

Ramperstorffergasse versuchsweise von Verkehrslawine befreien

Die unterzeichnenden BezirksrätInnen von LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 08.06.2021 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Margareten ersucht die zuständige Amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Ulli Sima, den beim „Runden Tisch“ von der Bürger*inneninitiative Ramperstorffergasse erarbeiteten Vorschlag auf Realisierbarkeit zu überprüfen.

Der Vorschlag lautet:

1. Es soll von unabhängigen Expert*innen ein nachhaltiges, klimaneutrales Verkehrskonzept für den gesamten 5. Bezirk erstellt werden. Ziel muss eine Verkehrsberuhigung für die Nebenstraßen in den Wohngrätzeln mit Ableitung des Berufsverkehrs über die Hauptstraßen, Gürtel, Schönbrunner Straße, Wienzeile bzw. Hamburgerstraße sein (bessere Ampelschaltung am Matzleinsdorfer Platz).
2. Die von den Margaretnr*innen bewohnten Nebenstraßen - allen voran die Ramperstorffergasse, die als Umleitung für die Einbahn geführte Reinprechtsdorfer Straße dient - müssen schnellstmöglich vom Durchzugsverkehr entlastet werden. Hierzu ist eine umgehende Prüfung der zuständigen Magistratsabteilungen, allen voran der MA 46, MA 28 und MA 19 zu veranlassen, mit dem Auftrag, die Ampel wie auch die Linksabbiegerspur von der Wiedner Hauptstraße stadteinwärts in die Ramperstorffergasse rückzubauen (späteste Umsetzung Schulbeginn 2021). Darüber hinaus ist eine Umlegung der Einbahnregelung für die Ramperstorffergasse zwischen Jahngasse und Wiedner Hauptstraße zu prüfen. Beides mit dem Ziel die aktuelle Verkehrslawine durch die Ramperstorffergasse zu bremsen und den Grundstein für ein zukünftiges Verkehrskonzept zu legen. Auch hier sollen, moderne, mutige Probemaßnahmen gestartet werden, um die Verkehrssituationen experimentell vor Ort zu prüfen. Nach dem Motto „ausprobieren - dann analysieren“ (inklusive Zebrastreifen an ALLEN Kreuzungen).
3. An den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung für die Reinprechtsdorfer Straße soll konsequent weitergearbeitet werden. Die Reinprechtsdorfer Straße braucht eine zukunftsweisende Identität: Die Ansiedlung regionaler, innovativer und nachhaltiger Geschäfte und Lokale soll gefördert werden. Margareten hat viel mehr zu bieten als internationale Handelsketten und Massenkonsum. Die bekannten Wiener Einkaufsstraßen dürfen nicht als Vorbild für die Vision der Reinprechtsdorfer Straße herangezogen werden. Hier muss modern und regional gedacht werden.

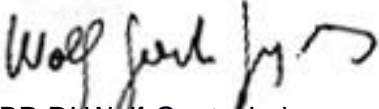
Begründung

Der Bürger*inneninitiative „die Ramperstorffergasse platzt“ liegt eine Vision der Margaretner*innen zugrunde, die in allen politischen Gesinnungen ihre Unterstützung findet: „Margareten - der innovative Zukunftsbezirk“ verkehrsberuhigt, für mehr Lebensqualität, ein Ort der Begegnung sowie nachhaltiger, regionaler, innovativer Wirtschaft - Vielfalt für die kommenden Generationen.

Das Ziel ist ein verkehrsberuhigtes und nachhaltiges Margareten - hierfür bedarf es primär eines umfassenden Verkehrs- und Gesamtkonzeptes für ganz Margareten, welches im Einklang mit den umliegenden Bezirken erarbeitet werden muss.

Hierfür muss der politische Wille aller Fraktionen den Menschen eine glaubhafte Perspektive schaffen. Die Bürger*inneninitiative bildet eine sachpolitische, neutrale Basis zwischen allen Fraktionen, um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen - dabei steht die gemeinsame Sache über jeder parteipolitischen Auseinandersetzung. Die betroffenen Margaretner*innen verlangen nach Lösungen - daran wird die Politik gemessen. Daran werden auch wir die politischen Verantwortlichen messen. Um Margareten in einen Vorzeigebezirk zu verwandeln, müssen neben langfristigen, auch kurzfristige Maßnahmen gesetzt werden: Diese neuen in die Zukunft gerichtete Ansätze und Konzepte, benötigen mutige Innovationstreiber und Umsetzer.

Für LINKS-KPÖ Margareten



BR DI Wolf-Goetz Jurjans
Klubvorsitzender

BRin Leonie Volonte